



Historische Schätzchen begeistern

Großes Interesse am Stopp der „Sauerland-Klassik“ am Haigerer Marktplatz

HAIGER (öah/rst) – „Das war ein echtes Highlight, so viele alte Schätzchen hab ich noch nie auf einem Platz gesehen“, schwärmte ein Besucher unserer Stadt, als die 105 historischen Pkw sich langsam durch die Gassen und über den Marktplatz schoben. Die Zusammenfassung traf es gut, denn die Fahrzeuge der Sauerland-Klassik begeisterten zahlreiche Gäste. Die meisten hatten den Fotoapparat dabei oder zumindest ihr Handy gezückt, um die liebevoll restaurierten und (erkennbar) fahrtüchtigen Oldtimer abzulichten.

Im Minutentakt wechselten die schicken Gefährte – und machten Rast am Marktplatz, um sich ihren Stempel der Durchfahrtskontrolle abzuholen.

Der Hessentags-Auflieger als Foto-Hintergrund

Der städtische Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit um Robin Simig und Sonja Waldschmidt hatte gemeinsam mit dem Hessentagsteam dafür gesorgt, dass der große Werbe-Auflieger der Firma „Kühne & Nagel“ am Marktplatz



Den heimlichen Star der Rallye hatten sich die Organisatoren bis zum Schluss aufgehoben. Dieses Gefährt, ein „American La France“ mit 14,5 Litern Hubraum, war mal ein Feuerwehr-Fahrzeug und hat über 100 Jahre auf dem Buckel. Im Hintergrund ist der Hessentags-Auflieger der Firma „Kühne & Nagel“ zu sehen, daneben ein Materialwagen der Rallye.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Über die „Wacht“ ging es weiter in Richtung Roßbachtal. Auch für diesen originellen „Wimmelbild“-Porsche 356.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Sympathieträger am Steuer eines Porsche: Tatort-Kommissar Richy Müller hatte für jeden Fotografen ein Lächeln und fuhr selbstverständlich „offen“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

stand und einen perfekten Foto-Hintergrund bot. Der Erste Stadtrat Helmut Schneider sowie das städtische Team überreichten den Teilnehmern kleine Präsenten mit Hessentagsbezug und ein Glas mit dem „Haigerer Senf“. „Wir geben heute unseren Senf dazu“, scherzten die Verwaltungs-Mitarbeiter und ernteten damit so manchen Lacher bei den Teilnehmern der Sauerland-Klassik, die am Morgen am Klosterplatz Attendorn gestartet war.

Tatort-Kommissar Müller hat für jeden Fotografen ein Lächeln parat

Unter den Fahrern befanden sich auch Prominente wie Schauspieler Richy Müller, der als Tatort-Kommissar bekannt ist und quasi „dienstlich“ einen Porsche 911 bewegt und jedem Fotografen ein Lächeln schenkte. Langsamer als gewohnt unterwegs war Rennfahrer Joachim Winkelhock, der im Fahrzeug von Achim Warmbold an der Rallye teilnahm.

Moderator Andreas Hofmann, der scheinbar die Oldtimer am Geruch erkennt und zu jedem Fahrzeug eine originelle Story parat hatte, sorgte mit Anekdoten für beste Unterhaltung am Haigerer Marktplatz. Von dort aus ging es für die 105 Fahrzeuge durch das Roßbachtal zum Rhein-Weser-Turm, nach Hilchenbach, Olpe und zurück nach Attendorn. Insgesamt legen die Auto-Fans 720 Kilometer zurück. Und die Cabrio-Fahrer natürlich fast alle „offen“. Sofern ihre historischen „Schätzchen“ überhaupt über ein Dach verfü-

gen, bleibt dieses meistens zugeklappt. Gegen Kälte und Wind wappnen sich Piloten und Beifahrer mit Mützen, Schals, Lederjacken und Thermoskannen voller warmer Getränke.

Die Startliste liest sich wie ein „Who is who“ der Automobilgeschichte. Vom seltenen Vorkriegs-Bentley über einen noblen Cadillac Club Coupé oder einen Austin Healey MK I 3000, die verschiedenen Porsche-Typen, einen BMW 327/28 oder die ebenso raren Riley TT Sprite und Standard Eight reichte das Angebot. Viel Applaus erhielten aber auch eine Ente, die schnuckeligen Käfer, der VW-Bus „T1 Pril“ und der mächtige „American La France“, ein umgebauter Feuerwehrwagen mit stattlichen sechs Metern Länge, einem Hubraum von 14500 Kubikzentimetern und 3,5 Tonnen Gewicht. Dieser Bolide schloss nach rund eineinhalb kurzweiligen Stunden das Starterfeld ab.

Günther Hees erhält viel Applaus für seinen Audi 80

Randnotiz: Unter die Rallyeteilnehmern „gemogelt“ hatte sich auch ein Haigerer. Günther Hees fuhr schmunzelnd – und unter den wachsamen Augen der Ordnungshüter – mit seinem wunderschönen Audi 80 mit 75 PS über den Marktplatz. Der Applaus seiner Bekannten und Freunde war dem Oldtimer-Fan sicher. „Das hat Spaß gemacht“, meinte er nachher und war damit sicher nicht der Einzige.

Bildergalerie auf Seite 3 - weitere Infos im Internet unter www.sauerland-klassik.de



Nach dem Zwischenstopp in Haiger ging es weiter durch das malerische Roßbachtal, wo der Weidelbacher Thilo Becker diese schöne Szene einfing.

Foto: Thilo Becker



Stadtrat Helmut Schneider verteilte kleine Gastgeschenke an die 105 Teilnehmer.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

vhs Lahn-Dill-Akademie

**Wir bringen
Dich weiter.**

www.lahn-dill-akademie.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Präsenzgottesdienste: Um Anmeldung wird gebeten. Infos über www.kirchengemeinde-haiger.de. **Livestream** der Gottesdienste aus der Stadtkirche über YouTube.
Sonntag, 10.10.:
Haiger: 10.30 Uhr.
Rodenbach: 9.15 Uhr.
Steinbach: kein Gottesdienst.
Sonntag, 17.10.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr
Anmeldungen: Haiger: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Rodenbach: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Steinbach: gottesdienststeinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst.
Montags: 17 Uhr Jungschar.
Dienstags: ab 19 Uhr Jugendkreis.
Mittwochs: 16 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS).
Donnerstags: 17 Uhr Teenkreis. Jeden letzten Donnerstag im Monat: Seniorenkreis.

Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße):

Sonntag: 10.30 Uhr Präsenzgottesdienst - Anmeldung vor Ort und zusätzlich per Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.

Neuapost. Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:

Sonntags: Haigerseelbach: 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.)
 Anmeldungen im Pfarramt oder per Mail: michael.boeckner2@ekhn.de.
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Informationen gibt es über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und eine Jugendandacht „Inspiration“ gibt es auf dem

Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Präsenzgottesdienste in den Gemeindehäusern.
Sonntag, 10.10.: 9 Uhr Fellerdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.
 Die Gottesdienste aus Dillbrecht auch im Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live.
Bibelstunden: jeweils 20 Uhr: Offdilln dienstags, Fellerdilln mittwochs, Dillbrecht donnerstags.
Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):
Präsenzgottesdienste:
So.: 10.30 -11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 -19 Uhr.
Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach:

Langenaubach. Auferstehungskirche. **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (Maske/Abstand!)
Flammersbach, Johanneskirche:
So.: 10.35 Uhr, Gottesdienst.

Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:

So.: 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:

Präsenzgottesdienste:

So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker.
Mo.: 10 Uhr Gemeindegebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauengesprächskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungenjungschar (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:

So.: 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Präsenzgottesdienste:
Sonntags: im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt.
Di: 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach:

jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Offdilln:
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis.
Mi.: 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach:

So.: 10 Uhr, Gottesdienste&KidsChrch. Teilnahme nach Anmeldung bis Sa., 12 Uhr, über www.haiger-rodenbach.de.
Mo.: 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (2.Mo.); 18 Uhr grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus; **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. Fr.).
Ev. Kirche Sechshelden:
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.
Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus.
Mi.: 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.
CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden:
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus.
Di: 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teen-treff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus.
Fr.: 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gemeinde Steinbach:
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottes-

dienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach:
So. 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Kath. Pfarrei „Herz Jesu“ Dillenburg:

Im Gottesdienst gelten weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln. Neben den gewohnten Abstands- und Hygieneregeln ist auch beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Kommuniongang das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske (OP-Maske, FFP2, KN95 oder N95) Pflicht.
Anmeldeschluss für die Gottesdienste ist der Donnerstagabend vor dem jeweiligen Wochenende. Bei telefonischer Anmeldung den Namen, die Adresse und die Telefonnummer hinterlassen. Auch von den Personen, die evtl. zum Gottesdienst mitgebracht werden.
Samstag, 9.10.: Vorabendmesse: 18 Uhr Haiger.
Sonntag, 10.10.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Hirzenhain; 10.45 Uhr Dillenburg.
Samstag, 16.10.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger.
Sonntag, 17.10.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg.
Besuch ohne vorherige Anmeldung! Hl. Messen in den Kirchorten Hirzenhain (Do. 18 Uhr), Frohnhausen (Do. 18 Uhr), Oberscheld (Fr. 18 Uhr) und Eibelshausen (Mi. 18 Uhr).
Kontakt: Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorge-reichen Anliegen auch 26376-37); E-Mail: herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; Homepage: herzjesu-dillenburg.de.
Nachwuchschöre der Pfarrei „Herz Jesu“ Dillenburg
 Proben in der Kirche oder im Pfarrzentrum in Haiger.
Infos: Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com
„Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr.
„Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr.
„Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.
Während der Schulferien finden keine Proben statt.

GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne können Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).
Öffnungszeiten: mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:

Patienten der Lahn-Dill-Kliniken dürfen wieder Besucher empfangen, die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte, genesene, negativ getestete Personen. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig über das Kontaktformular auf der Webseite oder über die Besucher-Hotline (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr), Tel. 02771/396-4012. Besuchszeiten tägl. von 13 bis 18 Uhr (max. eine Stunde).

SPERR-NOTRUF:

Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Das Schadstoffmobil
 kommt am Dienstag, 12. Oktober,
 von 14 bis 18 Uhr
 an das Dorfgemeinschaftshaus nach Fellerdilln

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.
 Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.
 Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März)
GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 11.10. bis 16.10.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			12.10.	
Allendorf			12.10.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			12.10.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			11.10.	
Niederroßbach	15.10.			
Oberroßbach	15.10.			
Offdilln				
Rodenbach	15.10.		11.10.	
Sechshelden				
Steinbach	15.10.			
Weidelbach	15.10.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzner-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.



Einen Hauch von Chicago verbreitete dieser amerikanische Oldtimer am Haigerer Marktplatz. Das Cadillac Club Coupé von Michael Heinrich wurde 1942 gebaut und sieht aus wie neu. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Diese Bildbearbeitung von Thilo Becker lässt erahnen, wie eine ähnliche Rallye vor 50 oder 60 Jahren ausgesehen haben könnte. Der „Bentley Blower“ von 1931 hat einen Hubraum von 4,5 Litern und gehört Claus Heinrich. Foto: Thilo Becker

Rallye-Bilderbogen

105 Oldtimer locken viele interessierte Gäste an



Warum hab ich eigentlich keine Servolenkung? Dieser wunderschöne „Bentley Tourer“ von „H2 Delivery“ - gesteuert von Maximilian Wigbert-Becker und Hans-Joachim Hasse - musste am einstigen „Kaufhaus Ehe“ zurückstoßen, da er - zu großer Wendekreis? - nicht in einem Zug um die Kurve kam. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Dieser originalgetreue VW Bus T1 mit „PERSIL“-Dekor, das viele Gäste noch aus alten Zeiten kannten, kam beim Publikum besonders gut an. Der „T1“ lief 1967 vom Band und gehört der Oldtimer IG aus Bad Berleburg. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Sonja Waldschmidt vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit übergibt Präsentationen an die Fahrer. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Mischung macht's: Ein ritzeroter Ferrari, ein Renault R5 und ein Rallye-Rennwagen warten darauf, an der Stempelstation „abgefertigt“ zu werden. Jede Menge Zeit für die zahlreichen Fotografen, bei bestem Wetter, ihre Fotos zu schießen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Amtliche Bekanntmachungen



Bauleitplanung der Stadt Haiger
Bebauungsplan „Ehemalige Baustoffhandlung Burgstraße“, Gemarkung Haiger

- hier: a) Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB (Inkrafttreten des Bebauungsplanes)
 b) Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO (Inkrafttreten der Satzung)

a) Bekanntmachung gem. § 10 (3) BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat den Bebauungsplan „Ehemalige Baustoffhandlung Burgstraße“, Gemarkung Haiger, für den in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereich am 29.09.2021 als Satzung beschlossen.

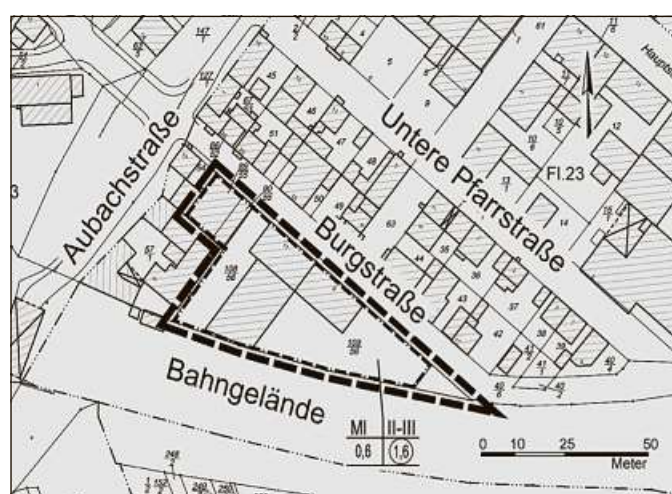


Abb.: Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

- Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass
- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Magistrat der Stadt Haiger, 35708 Haiger, Marktplatz 7, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB für die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen des oben genannten Bebauungsplanes in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan „Ehemalige Baustoffhandlung Burgstraße“, Gemarkung Haiger und die Begründung werden gemäß § 10 (3) BauGB während der Dienststunden im Rathaus der Stadt zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Jedermann kann dieses Planwerk einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Diese Unterlagen können außerdem über das zentrale Internetportal des Landes Hessen unter: www.bauleitplanung.hessen.de und auch auf der Internetseite der Stadt Haiger unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/> eingesehen bzw. im pdf-Format heruntergeladen werden.

b) Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO

Die Festsetzungen im B-Plan nach § 91 Abs. 3 HBO in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Gestaltungssatzung beschlossen.

Die Gestaltungssatzung wird mit dieser Bekanntmachung rechtskräftig.

Der Magistrat der Stadt Haiger
 Schramm, Bürgermeister

Haiger, 9. Oktober 2021

Sonderregelung verlängert

HAIGER (aa) – Die Bundesregierung hat eine erneute Verlängerung des erleichterten Zugangs zum Kurzarbeitergeld bis zum Jahresende beschlossen. Das berichtet jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. Die bisher auf Ende September befristete Regel wird somit um drei Monate verlängert. Die Zeit der Kurzarbeit kann für die betriebliche Weiterbildung genutzt werden. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) kann dies mit Qualifizierungsberatung sowie Zuschüssen zu den Lehrgangskosten unterstützen. Unternehmen haben demnach Anspruch auf Kurzarbeitergeld, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsentgeltsausfall von mehr als zehn Prozent haben. Befristet bis Jahresende können auch Leiharbeiter unterstützt werden. Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden bis zum Jahresende vollumfänglich erstattet. Der Bezug von Kurzarbeitergeld ist bis zu zwölf Monate möglich. Bis Ende 2021 gilt unter bestimmten Voraussetzungen eine Bezugsdauer von längstens 24 Monaten.

Die wichtigsten Informationen zum Kurzarbeitergeld sind auf der Seite www.arbeitsagentur.de/kurzarbeit zusammengestellt.

„Milchzähne bleiben länger, als viele denken“

Richtige Mundpflege ab dem ersten Zahn

DILLENBURG (ikk) – Den Satz „Mein Zahn tut weh“ hören Eltern nicht selten. Denn nur rund die Hälfte der Kinder unter sechs Jahren ist kariesfrei. Etwa jedes zehnte Kind unter drei Jahren ist von frühkindlicher Karies betroffen. Meist wird dann gebohrt, nicht selten müssen erkrankte Zähne sogar gezogen werden. Darauf weist die IKK classic in Dillenburg zum Tag der Zahngesundheit hin.

„Wer denkt, Karies sei bei Milchzähnen nur halb so wild, vergisst, dass viele Milchzähne erst nach einem guten Jahrzehnt ausfallen“, sagt IKK-Regionalgeschäftsführerin Gabriele Graf-Weber.

Gefahr für bleibende Zähne durch Karies

Während die Schneidezähne etwa mit Beginn des Schulalters anfangen zu wackeln, fallen die letzten Milchbackenzähne im Schnitt erst mit 12 Jahren aus. Deshalb sollten Eltern bereits ab dem ersten Zahn auf eine gute Mundhygiene achten. „Karies im Milchzahngebiss erhöht auch deutlich das Risiko für Karies an den bleibenden Zähnen. Deshalb sollten die Zähne von klein auf täglich mit einer Kinder-

zahnpaste geputzt werden“, empfiehlt Gabriele Graf-Weber.

Karies entsteht durch Säure, die sich aus Zucker bildet und den Zahnschmelz, der besonders bei Milchzähnen anfällig ist, angreift. Deshalb gehören beispielsweise zuckerhaltige Getränke keinesfalls in die Nuckelflasche.

„Was viele nicht wissen: Karies kann ansteckend sein. Deshalb spielt auch die Zahnpflege der Eltern eine Rolle“, so Gabriele Graf-Weber. Die Kariesbakterien der Erwachsenen können über Speichelkontakt, beispielsweise durch das Abschlecken des Löffels oder des Schnullers, auf das Kind übertragen werden.

Zeit für den ersten Zahnarztbesuch

Karies gilt als häufigste chronische Krankheit im Vorschulalter, deshalb ist eine professionelle Vorsorge wichtig. Eltern sollten mit ihren Kindern etwa ab dem 6. Lebensmonat einen Zahnarzttermin vereinbaren.

„Die Untersuchung beinhaltet unter anderem einen Check der Mundhöhle und die Beratung zu Ernährung und Mundhygiene“, sagt Gabriele Graf-Weber.

GIESSEN (ots) – Christian Vögele ist neuer Polizeivizepräsident im Polizeipräsidium Mittelhessen. Der 48-jährige Jurist hat seinen Dienst am 6. September in Gießen angetreten.

Polizeipräsident Bernd Paul begrüßte den neuen Vizepräsidenten und hieß ihn beim Polizeipräsidium Mittelhessen herzlich willkommen. „Christian Vögele ist ein echter Gewinn für unser Präsidium. Er verfügt über einen großen Erfahrungsschatz bei der hessischen Polizei und hat sein fundiertes Wissen und seine hohe Kompetenz in vielen Führungspositionen unter Beweis gestellt. Während seiner Laufbahn hat er in vielen unterschiedlichen Tätigkeiten hervorragende Arbeit geleistet und dabei die hessische Polizei in all ihren Facetten kennengelernt. Herr Vögele ist landesweit ein sehr geschätzter und verbindlicher Kollege und wird ein hervorragender Ansprechpartner sein. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“

Der 48-jährige Wiesbadener



Polizeivizepräsident Christian Vögele (l.) und Polizeipräsident Bernd Paul.

Foto: Polizei

wurde nach seinem Studium der Rechtswissenschaften 2003 unmittelbar in den höheren Polizeivollzugsdienst eingestellt und war, nach Fort- und Weiterbildungen, zunächst als Polizeiführer vom Dienst beim Polizeiprä-

sidium in Frankfurt eingesetzt. Anschließend wechselte Vögele nach Wiesbaden und war von 2008 bis 2012 stellvertretender Abteilungsleiter im Landeskriminalamt. 2012 wurde Christian Vögele Referent im Landespoli-

zeipräsidium für den Bereich Einsatz und vier Jahre später übernahm der Familienvater zunächst die Leitung des Personalreferates im Landespolizeipräsidium. Nach einem Jahr erfolgte die Beauftragung der Referatslei-

tung „Vereinsrecht, Versammlungsrecht und Verfassungsschutz“ im Ministerium des Innern und für Sport. 2018 wurde Christian Vögele stellvertretender Behördenleiter der Polizeiakademie Hessen.

Im Jahre 2020 erfolgte eine Abordnung zum Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, wo er als Leiter der Geschäftsstelle der Expertenkommission „Verantwortung der Polizei in einer pluralistischen Gesellschaft“ eingesetzt war. Seit Mitte Juli 2021 wirkt er neben seinen originären dienstlichen Aufgaben in der neu einberufenen Stabsstelle „Fehler- und Führungskultur“ im hessischen Innenministerium mit.

„Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit der Führungsmannschaft und natürlich allen Mitarbeitern in Mittelhessen. Mir ist bewusst, dass dieses neue Amt eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger, die Kolleginnen und Kollegen und diese Region beinhaltet, auf die ich mich sehr freue.“

Podcast-Format „Auf Station“ geht an den Start

Lahn-Dill-Kliniken mit neuem Informationskanal



„Demenssensibles Krankenhaus“

Im ersten Podcast-Beitrag zum Projekt „Demenssensibles Krankenhaus“ kommen verschiedene Mitarbeiter der Lahn-Dill-Kliniken zu Wort. Ins Leben gerufen wurde das Projekt unter der Leitung von Annette Zeitler, Pflegedirektorin, und Andrea Tönges, Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement, an den Lahn-Dill-Kliniken bereits 2012. Frank Mignon spricht mit den „Projekturheberinnen“, aber auch Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, die sich berufsbegleitend zu Fachexpertinnen im Gesundheitswesen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Demenz und/oder zu innerbetrieblichen Demenzbeauftragten erfolgreich

weitergebildet haben. In der Gesprächsrunde geht es nicht nur um die Weiterbildungen, vielmehr werden auch andere wichtige Aspekte wie beispielsweise die spezielle Betreuung der Patienten sowie die Einbeziehung der Angehörigen und deren Unterstützung aufgegriffen.

„Onboarding“

In der nächsten Folge spricht Frank Mignon mit Philip Leske, Bereichsleiter Pflege der Ambulanzen/Notaufnahme in Wetzlar über seinen Start bei den Lahn-Dill-Kliniken und das Thema „Onboarding“, das zum Ziel hat, neue Mitarbeiter mit „an Bord“ zu nehmen, um ihnen im beruflichen Alltag schnell ein vertrautes Gefühl zu vermitteln.

WETZLAR/DILLENBURG

(red) – Die Lahn-Dill-Kliniken starten mit einem neuen Audio-Format. „Auf Station“ – Ein Podcast der Lahn-Dill-Kliniken ist seit dem 21. September zunächst auf der Lahn-Dill-Kliniken-Webseite (<https://www.lahn-dill-kliniken.de/aktuelles/podcast-auf-station/>) und später auf den gängigen Plattformen verfügbar.

Künftig präsentieren die Lahn-Dill-Kliniken in regelmäßigen Abständen eine neue Ausgabe. Die Moderation übernimmt der Wetzlarer Entertainer Frank Mignon. In der ersten Folge spricht er mit Mitarbeitern der Lahn-Dill-Kliniken anlässlich der Aktionswoche Demenz Ende September.

In den weiteren Episoden werden unter anderem Themen aus dem Bereich Pflege- und Patien-

tenmanagement beleuchtet, in den kurzweiligen Gesprächen außerdem aktuelle Punkte angesprochen. „Der Podcast ist eine tolle Möglichkeit, tiefer in krankenhausspezifische Themen einzutauchen und viel Neues zu erfahren“, so Tobias Gottschalk, Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken. „Uns bietet das neue Format aber auch die Chance zu zeigen, wie attraktiv die Lahn-Dill-Kliniken für Arbeitnehmer sind.“ So wird innerhalb der Podcasts auch auf das umfangreiche Weiterbildungs- bzw. Ausbildungsangebot der Lahn-Dill-Kliniken eingegangen. „Gerade im Bereich der Pflege zeigt sich, wie groß der Wettbewerb bei der Gewinnung von Mitarbeitern ist. Umso wichtiger ist darzustellen, welche vielfältigen Möglichkeiten

„Auf Station“ – ein Podcast der Lahn-Dill-Kliniken ist gestartet. Foto: Lahn-Dill-Kliniken

unsere Mitarbeiter haben, sich in die verschiedensten Richtungen weiter- und fortzubilden“, erklärt Annette Zeitler, Pflegedirektorin Lahn-Dill-Kliniken. „Und genau das möchten wir mit den ersten Folgen unseres Podcasts transportieren“, so Zeitler weiter.

Wenn das Geld nicht reicht

Beratungsangebot für alle privaten Haushalte im Lahn-Dill-Kreis



Die Schuldnerberatung des Lahn-Dill-Kreises hat zwei neue Fachkräfte: (v.l.) Stefan Bernhardt, Heidrun Lohberger, Stephan Aurand, Christina Schmidt. Foto: Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Durch Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Wegfall von Nebeneinkünften können nicht mehr alle Rechnungen und finanziellen Verpflichtungen wie bisher gezahlt werden. Das Girokonto ist überzogen, Lastschriften werden nicht mehr eingelöst, erste Zahlungserinnerungen kommen zu Hause an.

Ein neuer Service der Schuldnerberatung des Lahn-Dill-Kreises kann helfen. Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Hessen und in Kooperation mit der GWAB (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsiniziativen mbH) konnten

jetzt bei den Schuldnerberatungsstellen des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar und Dillenburg weitere Beratungskräfte gewonnen werden, die bei akuten Finanzproblemen beratend unterstützen.

Sozialdezernent Stephan Aurand begrüßt die neuen Fachkräfte Christina Schmidt und Stefan Bernhardt und führt aus: „Pandemiebedingt sind bei vielen Menschen Einkünfte weggefallen, aber Zahlungsverpflichtungen bestehen weiterhin. Es ist wichtig, die Betroffenen in dieser Situation zu unterstützen, damit eine dauerhafte Ver- und Überschuldung abgewendet wird. Denn finanzieller Druck führt auch zu gesundheitlichen

Problemen.“

Das Beratungsangebot richtet sich an alle privaten Haushalte im Lahn-Dill-Kreis. Zunächst geht es darum, sich gemeinsam einen Überblick über die persönlichen Haushaltsfinanzen mit den Einnahmen und Ausgaben zu verschaffen.

Ferner werden Hilfestellungen bei der Erschließung von staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Kontaktaufnahme mit den Vertragspartnern gegeben. Unter den Nummern 02771/407-4157 oder 06441/407-8256 bzw. über E-Mail budgetberatung@lahn-dill-kreis.de sind Stefan Bernhardt (Dillenburg) und Christina Schmidt (Wetzlar) zu erreichen.

Der Feldthymian

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer



Der Feldthymian (Thymus pulegioides), auch Arznei-Thymian oder Quendel genannt, ist eine Pflanze aus der Familie der Lippenblütler. Foto: Harro Schäfer

me zu sehen beziehungsweise zu hören ist.

Die Blüten des Feldthymians wurden früher auch als Würstgewürz genutzt

Vermutlich ist diese Würzigkeit auch die Hauptursache, weshalb der Feldthymian seit jeher einen Platz unter den Küchenkräutern

einnimmt. So kann sich der Fotograf noch gut daran erinnern, dass bei den früher im Dorf getätigten Hausschlachtungen getrocknete Thymianblüten als Würstgewürz verwendet wurden.

Das war auch bei dessen Großeltern so. Dort wurden seinerzeit einige Leberwürste eigens für den Großvater mit „Quienel“ gewürzt.

Der Feldthymian ist ein ausdauernder Halbstrauch, der Wuchshöhen zwischen zehn und 30 Zentimetern erreicht. Er ist über ganz Deutschland verbreitet und blüht, soweit es der Berichtersteller beurteilen kann, hier in der Region von Juni bis September. In der Volksmedizin finden Teile der Pflanze fast ausschließlich in Form von Tees Verwendung.

Bis zum 17. Oktober wird gesammelt

Gemeinschafts-Spendenaktion der Jugendarbeit

HAIGER/DILLENBURG (öah) – Hessens Jugend sammelt. Und das seit 71 Jahren. Denn sinnvolle Jugendarbeit braucht Unterstützung. Dafür werden junge Engagierte aktiv bei der Jugendsammelwoche. Die Jugendsammelwoche konnte im Frühjahr bedingt durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Sie wird vom 7. bis 17. Oktober nachgeholt – eine dringend notwendige Unterstützung für die Jugendarbeit in Hessen in diesem Jahr.

Der neue Anstrich im Gruppenraum, sozial verträgliche Beiträge für die Sommerfreizeit oder Materialien für die Gruppenstunde – Jugendarbeit ist wertvoll, aber nicht ganz kostenlos. Zwar werden die Angebote vor allem von ehrenamtlichem Engagement getragen. Dennoch geht es nicht ohne eine vernünftige finanzielle Ausstattung.

Junge Menschen gehen von Haus zu Haus

Hessens Jugend wird deshalb zum 71. Mal aktiv bei der Jugendsammelwoche. Bis zum 17. Oktober wird die im Frühjahr ausgefallene Jugendsammelwoche nachgeholt. Dann gehen junge Menschen von Haus zu Haus und bitten um Unterstützung für ihre Projekte vor Ort.

Die Jugendsammelwoche ist seit 1948 Jahren ein Gemeinschaftsprojekt der sammelnden Gruppen mit den Jugendämtern und dem Hessischen Jugendring. „Die Aktion ist eine wichtige Säule der Finanzierung der Arbeit“, erklärt Mario Machalett, Vorsitzender des Hessischen Jugendrings. „Ohne diese Unterstützung wären viele Aktionen wie Zeltlager, Gruppenstunden oder außerschulische Bildungsangebote gar nicht möglich.“

Zum Erfolg des Projekts will auch beim Nachholtermin dieses Jahr Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier beitragen. „Die Jugendsammelwoche ist ein fester Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit und sie trägt dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche verwirklicht werden können. Ich freue mich, wenn sie auch in diesem Jahr stattfinden kann“, erklärte Bouffier in seinem Grußwort zur Jugendsammelwoche. Er habe daher die Schirmherrschaft sehr gerne übernommen und freue sich, wenn neben das freiwillige Engagement der Jugendlichen auch ein freiwilliger finanzieller Beitrag treten würde.

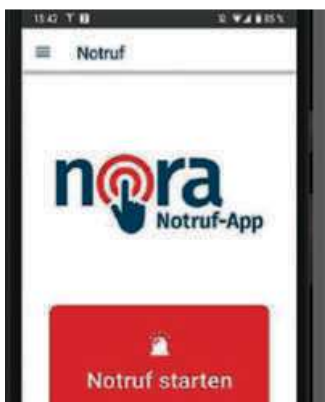
75 000 Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden

Rund 75 000 Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Eine verlässliche Finanzierung ist der Grundstein zur Erreichung dieses Ziels. Gerade in Zeiten knapper, öffentlicher Kassen sind auch Projekte der Kinder- und Jugendarbeit immer wieder vom Rotstift bedroht. In Zeiten der Corona-Pandemie gilt das besonders. Bei der Jugendsammelwoche sorgen die jungen Aktiven daher auch für die Zukunft ihrer Angebote. „Wenn also die Jugendfeuerwehr oder die Pfadfinder oder eine Gruppe eines anderen Jugendverbands bei Ihnen klingelt, können Sie diese Gruppen unterstützen – in diesem Jahr ist dies besonders nötig“, lädt Mario Machalett alle Bürger zur Unterstützung ein.

Notruf per App absetzen

„nora-App“ neu im Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/HAIGER (öah) – nora – die offizielle Notruf-App der Bundesländer ist seit dem 28. September für Apple- und Android-Geräte verfügbar und kann sofort auch im Lahn-Dill-Kreis genutzt werden, um einen Notruf abzusetzen.



Mit der App erreicht man Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst unkompliziert mit wenigen Klicks über das Smartphone. Für den Lahn-Dill-Kreis ist es nach zweijähriger Nutzung von „Emergency Eye“ das zweite System, das hilft, den Notruf barrierefrei zu gestalten.

Einfache Registrierung und zielgerichtete Funktionalität

Bei der Registrierung in der App wird zunächst die eigene Mobilfunknummer angegeben sowie die generelle Sprachfähigkeit abgefragt. Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten dann einen Aktivierungscode per SMS, um die Registrierung zu bestätigen. Anschließend können neben dem eigenen Namen optional noch weitere persönliche Angaben, wie Alter und Geschlecht, wichtige Vorerkrankungen oder Behinderungen, hinterlegt werden.

Beim Absetzen eines Notrufs fragt die App verschiedene Umstände ab – ganz so wie ein Leitstellendisponent an der 112 es eben auch tun würde. Als erstes fragt die App den Notruf-Ort ab. Hierbei nutzt nora die Standort-

Die nora app funktioniert jetzt auch im Lahn-Dill-Kreis.

Funktion des Mobil-Geräts, um den genauen GPS-Standort an die zuständige Leitstelle zu übermitteln. Das hilft vor allem Menschen mit eingeschränkter Sprach- und Hörfähigkeiten, aber auch ortsfremden Personen beim Kontakt mit den Leitstellen. Nutzerinnen und Nutzer können aber auch manuell eine andere Adresse als den eigenen Standort angeben.

Wenige Klicks sind erforderlich

Im nächsten Schritt wird die Art des Notfalls abgefragt: Polizei-Notfall, Unfall, Feuer, Medizinischer Notfall, etc. und von dort aus geht es zu weiteren Fragen. Bis zum Absenden des Notrufs sind es nur wenige Klicks. Ist der Notruf abgesetzt, öffnet sich ein Chatfenster und die Leitstelle meldet sich umgehend.



Die Stadt Haiger sucht wieder Weihnachtsbäume

HAIGER (öah) – „Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ – nicht ganz, dennoch laufen in Haiger die Vorbereitungen auf das große Fest bereits. Die Stadt Haiger benötigt, wie jedes Jahr, für die Kernstadt und die Ortsteile wieder mehrere hohe, repräsentative Weihnachtsbäume. Bürger, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich

beim Bauhof der Stadt zu melden. Gesucht werden Bäume ab fünf Metern Höhe, die möglichst freistehend sind. Der Standort sollte mit einem Lkw gut erreichbar sein. Um die Fällung und Abholung kümmern sich städtische Fachleute. Wer einen Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich schnellstmöglich an die Bauverwaltung oder den Bauhof zu wenden.

Ansprechpartner dort ist Daniel Beeck (Tel. 02773/811-197). Für Bürger entstehen natürlich keine Kosten. Allerdings legt der Bauhof Wert auf die Information, dass Bäume nur aus dem direkten Umfeld von Haiger (plus direkte Nachbarorte) angeboten werden sollten. Lange Transporte der Bäume sind nicht möglich.

Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Vorträge zum Thema Energie

HAIGER (red) – Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet im Oktober Online-Vorträge, um Verbraucherinnen und Verbraucher rund um das Thema Energiesparen zu informieren. Über das Internet verfolgen Bürger live und bequem den Online-Vortrag und können den Experten über einen Chat Fragen stellen. Die Teilnahme ist kostenlos nach Anmeldung unter verbraucherzentrale-energieberatung.de möglich.

Photovoltaik lohnt sich! Mittwoch, 13.10., 18 bis 20 Uhr

Neue Angebote und Dienstleistungen für Eigentümer und Mieter, staatliche Förderprogramme und unterschiedliche Speichertechnologien beschleunigen den Boom. Eigentümer ungenutzter Dächer erhalten unabhängige Informationen und Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Erzeugung, Nutzung, Speicherung und Vermarktung von Strom aus Photovoltaik.

Vom Altbau zum Effizienzhaus, Dienstag, 19.10., 17 bis 18:30 Uhr. Die energetische Sanierung eines Hauses ist eine Herausforderung, die mit einer großen Investition verbunden ist. Gibt es auch Fördergelder? Antworten auf diese Fragen erhalten Interessierte im kostenlosen Online-Vortrag.

Weitere Infos: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder Tel. 0800-809 802 400.

Viele Infos rund um den Hauberg

Fachliche Dokumentationen sind über den Heimatverein Weidelbach erhältlich

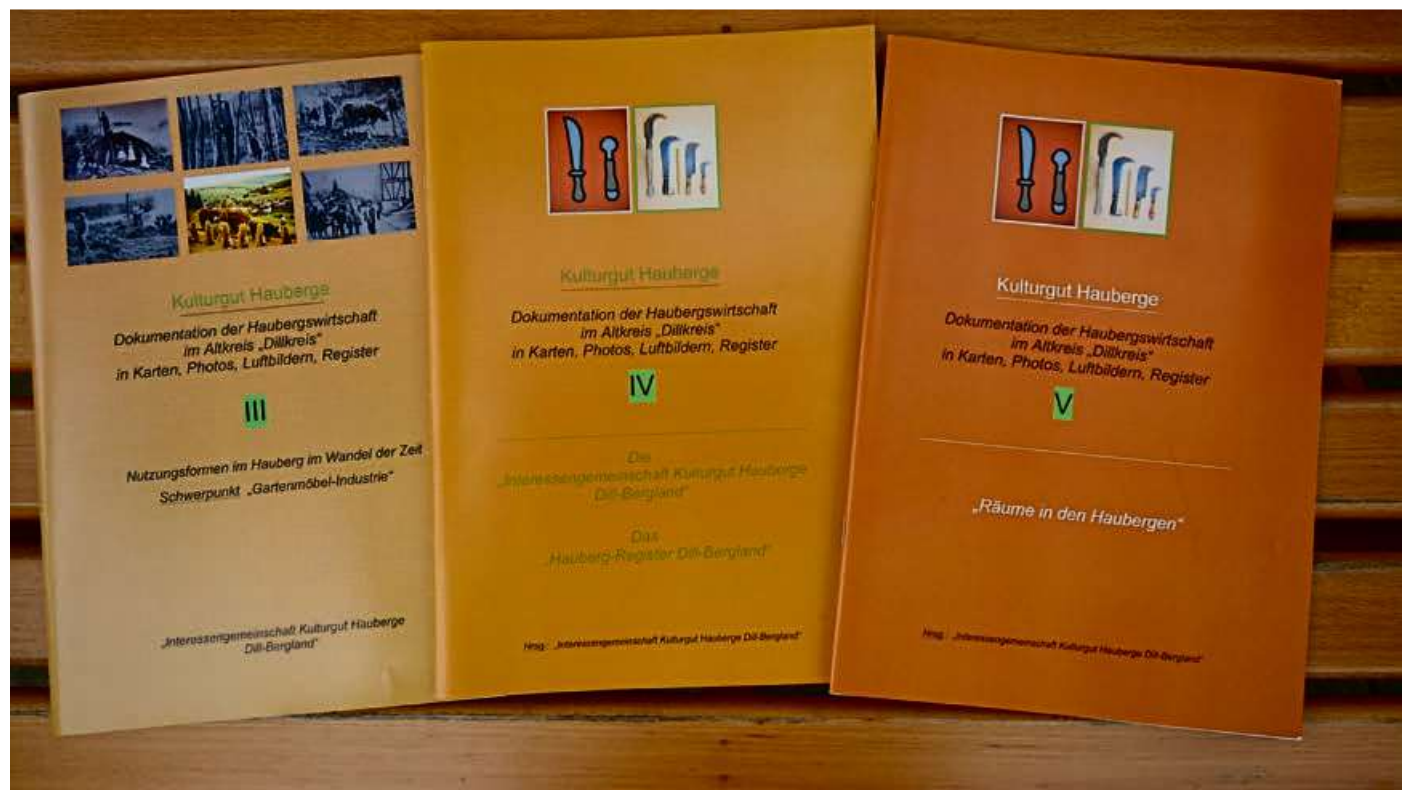
HAIGER (red/öah) – Wenn gefragt wird, welche Alleinstellungsmerkmale der Raum Haiger zu bieten hat, dann werden ganz schnell die Hauberge genannt. Richtigerweise – schließlich gibt es diese Form der genossenschaftlichen Waldbewirtschaftung nur im Dill- und Roßbachtal, in benachbarten Kommunen des ehemaligen Dillkreises und natürlich auch im Siegerland.

Seit 2015 engagiert sich die „Interessengemeinschaft Kulturgut Hauberge Dill-Bergland“ zum Thema „Haubergswirtschaft“ im ehemaligen Dillkreis. Getragen wird der Zusammenschluss vor allem von den Haubergsgenossen, den Genossenschaftsvorstehern, engagierten Verwaltungsmitarbeitern und Bürgern.

Neue Veröffentlichungen

Begleitend zu öffentlichen Informationsveranstaltungen hat die IG nunmehr die sechste fachliche Dokumentation zum Hauberg erarbeitet – sie stellen für den Kenner der Hauberge, aber auch für den interessierten Bürger die Vielschichtigkeit und Besonderheiten der Haubergswirtschaft dar.

In diesen Tagen stellt die Inte-



Viele Informationen rund um das Kulturgut Hauberge bieten die Informationsschriften.

Foto: Becker

ressengemeinschaft Hauberge weitere Veröffentlichungen vor, die sich unserem Hauberg widmen: Im „**Haubergsheft Nr. 4**“ wird das erstmals erstellte „**HAUBERG-REGISTER**“ für den ehemaligen Dillkreis vorgestellt. Dieses Register ist eine Zusammenfassung umfangreicher Daten aus allen Haubergsdör-

fern. Ergänzend dazu werden die Inhalte, Aufgaben und Ziele der „Interessengemeinschaft Kulturgut Hauberge Dill-Bergland“ ausführlich dargestellt. Im ebenfalls soeben erschienenen „**Haubergsheft Nr. 5**“ werden in zahlreichen Karten die Größe und die Verteilung der Hauberge in den Dörfern und im Haubergsgebiet insgesamt dargestellt. Für das Haubergsgebiet im Roßbach-, Dill- und Dietzhölzetal wurden 93 Hauberg-Distrikte erfasst und in Texten und Karten beschrieben und dokumentiert – sie alle sind in diesem Heft mit dem Titel „**Räume in den Haubergen**“ kartenmäßig für alle Dörfer erfasst.

Das „**Haubergsheft Nr. 6**“ trägt den Titel „**Landschaftsbild im Wandel: Haubergswald ohne Fichten**“ und dokumentiert die dramatischen Landschaftsveränderungen in den heimischen Haubergsdörfern. Der Hauptteil ist den Veränderungen der Landschaft in Weidelbach gewidmet und zeigt zahlreiche Vor- und Nachher-Fotos der bekanntesten

Weidelbacher Hauberge.

Interessenten können diese Hefte für jeweils fünf Euro bei Heike Fett, Weidelbach (Telefon: 02774/51439) bestellen und abholen.

Informationen zur IG Kulturgut Hauberge

Die „IG Kulturgut Hauberge“ ist ein privater Zusammenschluss von Bürgern aus den Haubergsdörfern im Roßbach-, Dill- und Dietzhölzetal. Vor allem die Haubergsgenossenschaften als die Zusammenschlüsse der Eigentümer stellen den Kern dar. Weiterhin arbeiten Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Bürgermeister, Naturschutzvertreter, Heimatvereine unter anderem in der IG mit. Die IG ist eine Abteilung des „Heimatvereins Weidelbach“ und ausschließlich ehrenamtlich tätig.

Die „IG Kulturgut Hauberge“ engagiert sich...

► bei der Dokumentation der noch praktizierten Haubergswirtschaft. Diese Schriften tra-

gen dazu bei, das Wissen um die Hauberge zu pflegen.

► in der Öffentlichkeitsarbeit durch für alle Bürger offene Veranstaltungen, Vorträge etc.

► durch praktische Maßnahmen in konkreten Lebensräumen in den Haubergsflächen

„IG Kulturgut Hauberge“ will

► das Landschaftsbild der „Hauberge“ als ein nationales prägnantes Alleinstellungsmerkmal in ganz Deutschland erhalten.

Diese ökologisch hochwertigen Wälder sind einmalige, landschaftsprägende und kulturhistorisch bedeutsame Elemente im nördlichen Lahn-Dill-Kreis. Ihre Erhaltung ist nur durch die Beibehaltung der bisher ausgeübten Bewirtschaftungsweise durch die Haubergsgenossen erreichbar.

Diese Bereitschaft zu erhalten und zu fördern, ist das Kernziel der IG.

Ansprechpartner für Interessierte ist IG-Mitglied Rolf Becker. Er ist über die Mailadresse hauberge@gmx.de erreichbar.



Ein abgetriebener Hauberg im Winter.

Foto: Harro Schäfer



Geht er in die Luft? Nicht immer will der Luftgleiter so, wie es sein Besitzer gerne hätte.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Endlich Wind zum Drachenfest

Viele Haigerer nutzen die Gelegenheit, ihre Fluggeräte in den Himmel zu schicken

HAIGER (öah/rst) – „Endlich mal Wind, darauf haben wir lange gewartet“, freute sich ein Besucher des Haigerer Drachenfestes am Sonntag. In der Tat hatte es in den vergangenen Jahren zahlreiche Veranstaltungen am „Haarwasen“ gegeben, bei denen alles stimmte, nur die Windverhältnisse nicht. Flaute am Rand des Westerwaldes.

Das war diesmal anders. Im Gegenteil: Es wehte eine steife Brise, zwischendurch fielen Regentropfen, sodass sich mancher an die Nordsee versetzt fühlte. Für den ein oder anderen Hobby-Luftsportler waren die Böen sogar ein wenig zu stark. Aber egal. Zahlreiche Familien nutzten nach der Corona-bedingten Absage in 2020 die Gelegenheit, ihre bunten Himmelsgleiter mal wieder in die Luft zu befördern. Und wer keinen Drachen mitgebracht hatte, der konnte am Stand von Dennis Bechtum Drachen und Zubehör erwerben. Der Spaß stand dabei im Vorder-



Drachenfest - das ist immer ein Spaß für die ganze Familie.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

grund. So mancher Papa kam mächtig ins Schwitzen, weil das Fluggerät nicht „gehorsam“ sein wollte. Auch die „Profis“ mit ihrem Fünfer-Drachen – inklusi-

ve „Biene Maja“ – mussten sich mächtig anstrengen. Alle Besucher der Drachenwiesen dürften Lust auf weitere Luft-Eskapaden bekommen haben. Im nächsten

Jahr kann dann hoffentlich das Drachenfest wieder im großen Rahmen – mit Verpflegungsständen und Kinderbelustigung – gefeiert werden.



Toller Blickfang: Diese Viererkombination mit Comic-Figuren kam natürlich besonders bei den Kindern prima an.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haigerer Imker danken den Mahlwerken Kreutz

Finanzielle und handwerkliche Unterstützung für die Bienenweide an der Landesstraße

HAIGER (öah/rst) – Die Bienenweide am Rande des Wohngebiets „Fahler“ hat sich seit Jahren etabliert. Viele Passanten erfreuen sich an den blühenden Blumen und Pflanzen, die den Bienen jede Menge Nahrung geben. Der Imkerverein Haiger und Umgebung hat sich jetzt mit einem Präsent bei den Mahlwerken Kreutz aus Langenaubach für die praktische und finanzielle Unterstützung des Projekts „Haiger blüht“ bedankt, das vor wenigen Jahren selbst die Hessische Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) zu einem Besuch in Haiger motiviert hatte.

Christof Brado, Vorsitzender des Imkervereins, und Vorstandsmitglied Daniel Bedenbender hatten einen mit Bienenhonig, Salbe, Wachs, Bonbons und „Met“ gefüllten Korb mitgebracht, um der Geschäftsführerin Ulrike Kreutz für die Hilfe „Danke“ zu sagen.

Werb Schild an der Landesstraße erneuert

Die Firma Kreutz, bei der Übergabe auch vertreten durch den technischen Leiter Alexander Schneider, hatte die Imker finanziell unterstützt und vor allem



Die Mahlwerke Kreutz fertigten das Schild, das am Rand der Landesstraße für „Haiger blüht“ wirbt. Die Haigerer Imker um Christof Brado (2.v.r.) und Daniel Bedenbender (2.v.l.) dankten Mahlwerke-Geschäftsführerin Ulrike Kreutz (Bildmitte) und dem technischen Leiter Alexander Schneider sowie Haigers Bürgermeister Mario Schramm für die Unterstützung des Projekts.

Bild: Ralf Triesch/Stadt Haiger

das große Werbeschild am Haigerer Stadteingang erneuert. Seit Jahren hatte dort ein hölzernes Schild gestanden. „Das war

nicht optimal, jetzt haben wir eine tolle Lösung aus Metall – dieses Schild hält ewig“, freute sich Daniel Bedenbender. Auch

Brado lobte den Spender. „Ohne die Mahlwerke wäre das nicht möglich gewesen.“ Es sei sehr erfreulich, dass die Firma sich

hinter die Imker gestellt habe. „Unser Ziel ist es, dass Bewusstsein der Bevölkerung zu steigern. Das gelingt durch die Bie-

Damit Senioren nicht auf Betrüger hereinfallen

HERBORN (spa) – Gleich zwei Experten kann das AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn (Walkmühlenweg 5) am Dienstag (19. Oktober) in seinem „Lebenslust“-Erzählcafé willkommen heißen: Jörg Schormann und Michael Michel (jeweils Polizeipräsidentium Mittelhessen) sprechen ab 14 Uhr zum Thema „Kriminalitätsformen zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“.

Gegenstand der Ausführungen werden unter anderem der sogenannte „Enkel-Trick“, fiese Machenschaften falscher Polizisten und Verlosungen mit falschen Gewinnversprechen sein. Auch der „Glas-Wasser-Trick“ ist Gegenstand des Vortrags.

Wer dabei sein möchte, muss sich vorher anmelden

Interessierte Zuhörer sind willkommen. Eine Anmeldung unter Tel. (02772) 959616 ist aufgrund des Hygiene-Konzepts des Mehrgenerationenhauses der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill notwendig. Die Teilnahme an dem Vortrag ist kostenfrei.

Warum tut das bloß so weh?

Kixi, das schlaue X, erzählt euch, warum es weh tut, wenn man jemand vermisst

Hallo liebe Kinder, habt ihr auch schon mal ganz traurig drein geschaut, wenn ihr jemand ganz doll vermisst?

Das Herz tut dann besonders weh - und der Bauch, ja der Bauch auch. Und manchmal muss man auch ganz doll weinen. Und am Liebsten will man zu dem hin, den man vermisst.

Das ist mir auch schon so ergangen, als ich das erste Mal bei meinem Kixi-Opa und der Kixi-Oma übernachtete sollte.

Sonst waren ja immer Mama und Papa dabei, oder auch nur Mama oder nur Papa, aber da sind sie dann nach Hause gefahren, weil sie abends mal ausgehen wollten.

Und ich, in meinem jugendlichen Kixi-Leichtsinn, sagte: Au-ja, dann schlafe ich bei Oma und Opa! Gesagt und getan.

Meine Kixi-Eltern haben mich hingebacht und sie wollten mich dann am nächsten Tag nach dem Mittagessen wieder holen.

Ich glaube, das war die längste Zeit damals, die ich von ihnen getrennt war und sie wahnsinnig vermisst habe.

Am Anfang war es erst gar nicht so schlimm, weil Oma und Opa sich wirklich rührend um mich gekümmert haben. Wir haben viel miteinander gespielt, doch beim Abendessen hatte ich schon nicht mehr so viel Hunger, sondern eher Bauchweh und fragte auch schon, wann Mama

und Papa wieder kommen. Meine Oma hat mich dann auf ihren Schoß genommen und mir erklärt, dass sie erst am

nächsten Tag kommen, um mich abzuholen, und dass ich doch damit einverstanden war. Ich sagte „Ja, aber... ich vermisse sie so sehr“.

Oma und Opa gaben sich die aller, allergrößte Mühe, um mich bei Laune zu halten, mich auf andere Gedanken zu bringen.

Und sie lasen mir sogar zu zweit eine Gute-Nacht-Geschichte vor.

Doch, mein Bauchweh wurde schlimmer, die Tränen begannen zu kullern und ich konnte vor lauter Weinen gar nicht einschlafen.

Oma legte sich dann zu mir und

tröstete mich und erzählte mir eine Geschichte nach der anderen, und dann auch die Geschichte, wo es ihr auch mal so erging, wie es mir gerade bevorstand. Und da horchte ich

auf. Ich ist es auch so ergangen? Auch ihre

füttern, nach den Schweinchen und Hühnern zu schauen. Das ging bis abends und beim Abendbrot war man so hungrig und abgelenkt, dass man fast schon vergessen hatte, dass die Eltern nicht da waren.

Das kam dann zur Schlafenszeit, aber selbst da hielt es nicht lange an, weil man so müde war vom Helfen.

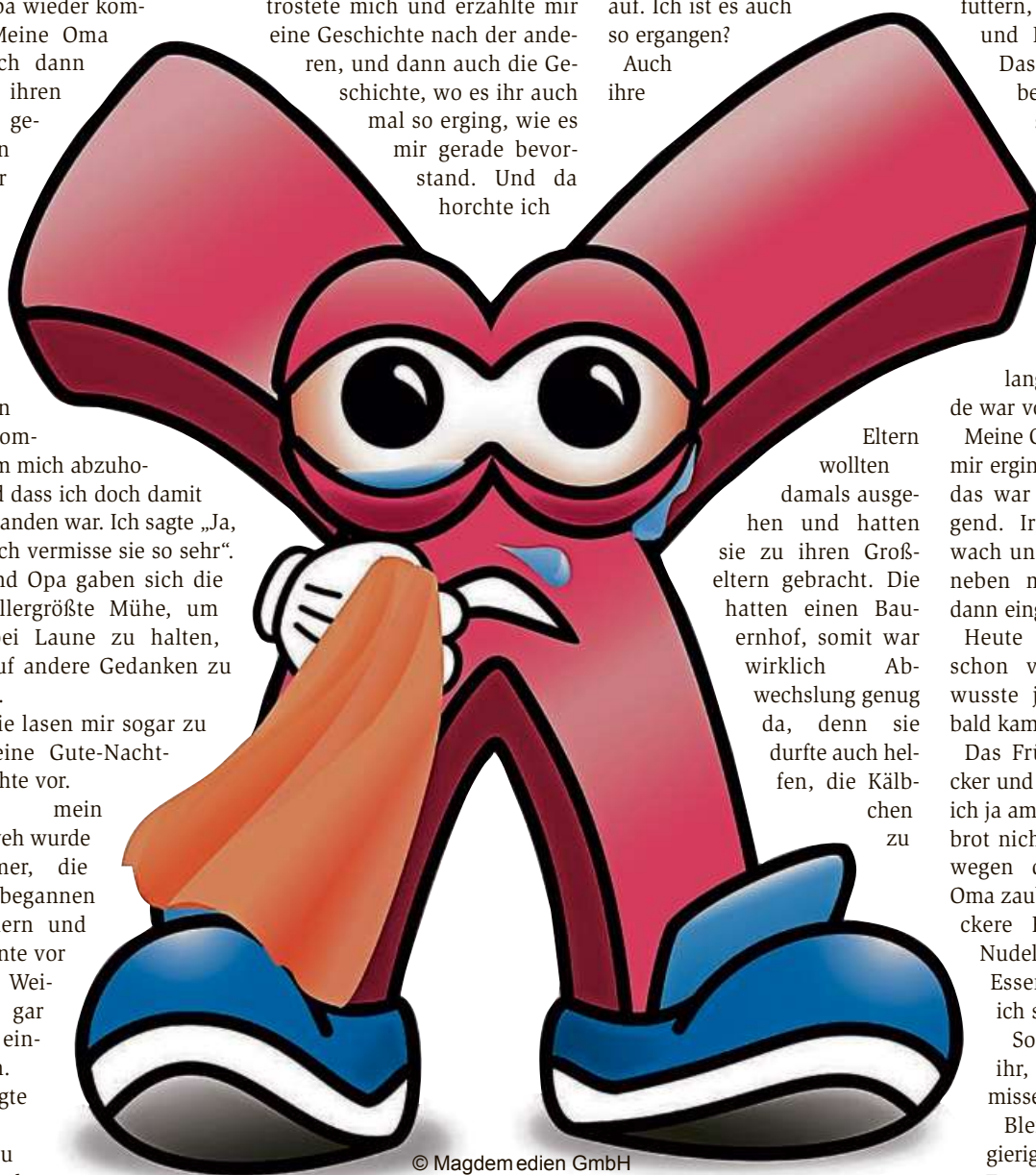
Meine Oma wusste also, wie es mir erging und mir zumute war, das war für mich sehr beruhigend. Irgendwann wurde ich wach und meine Oma lag noch neben mir, ich musste wohl dann eingeschlafen sein.

Heute Morgen ging es mir schon viel besser, denn ich wusste ja, dass meine Eltern bald kamen, um mich zu holen.

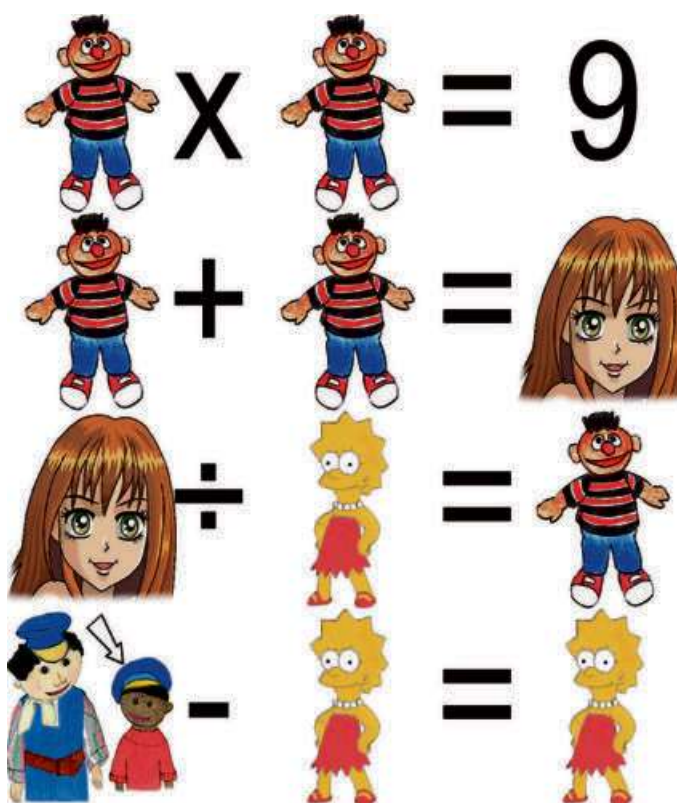
Das Frühstück schmeckte lecker und ich aß ziemlich viel, da ich ja am Vorabend beim Abendbrot nicht so viel essen konnte wegen dem Bauchweh. Und Oma zauberte zum Mittag die leckere Kixi-Tomatensauce mit Nudeln - das war ein leckeres Essen und Bauchweh hatte ich schon lange nicht mehr.

So liebe Kinder, nun wisst ihr, wie das mit dem Vermissten ist.

Bleibt immer schön neugierig, bis nächste Woche. Euer Kixi, das schlaue X.



© Magdemedien GmbH www.woche-x.de



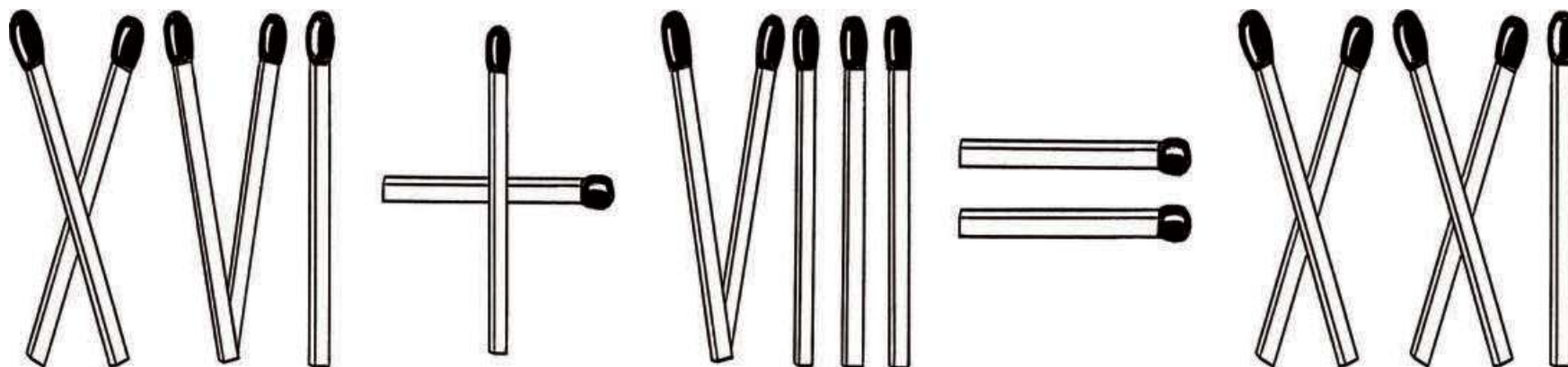
Bilderrechnung

Jedes Bild steht für eine Zahl. Füge in jeder Reihe die richtigen Zahlen ein, damit zum Schluss alle Gleichungen stimmen.

			E	D	G		
D	H	A			I		
			C	H			B
H	B		I	D	F		
A	G					E	D
		F	G	H	I	A	
F			G	B			
		C			D	A	G
		H	I	C			

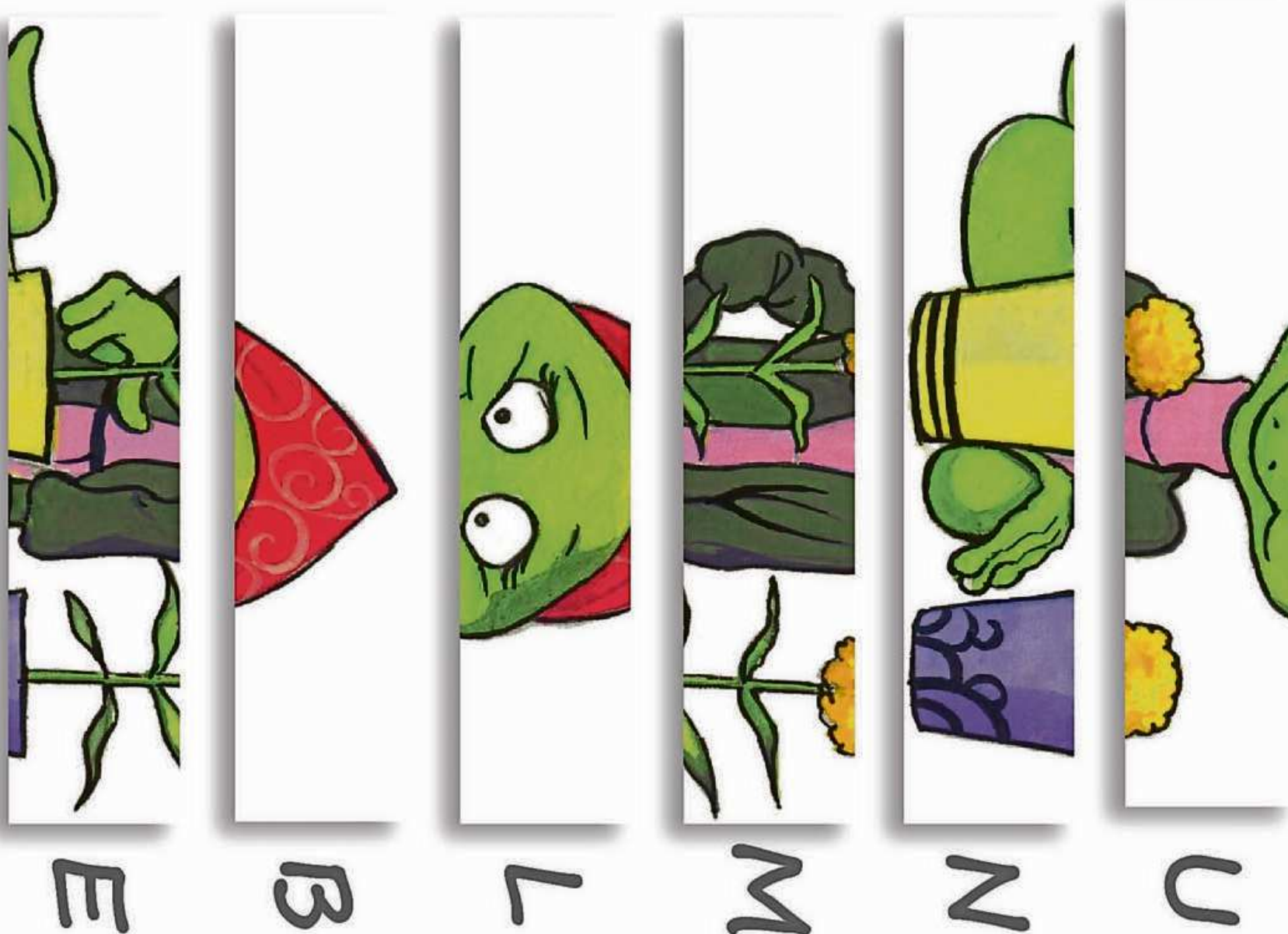
Kinder-Sudoku mit Buchstaben

Fülle das Rätselgitter nur mit den Buchstaben von A bis I. Dabei gibt es Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jeder Buchstabe nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jeder Buchstabe von A bis I nur jeweils einmal vor.



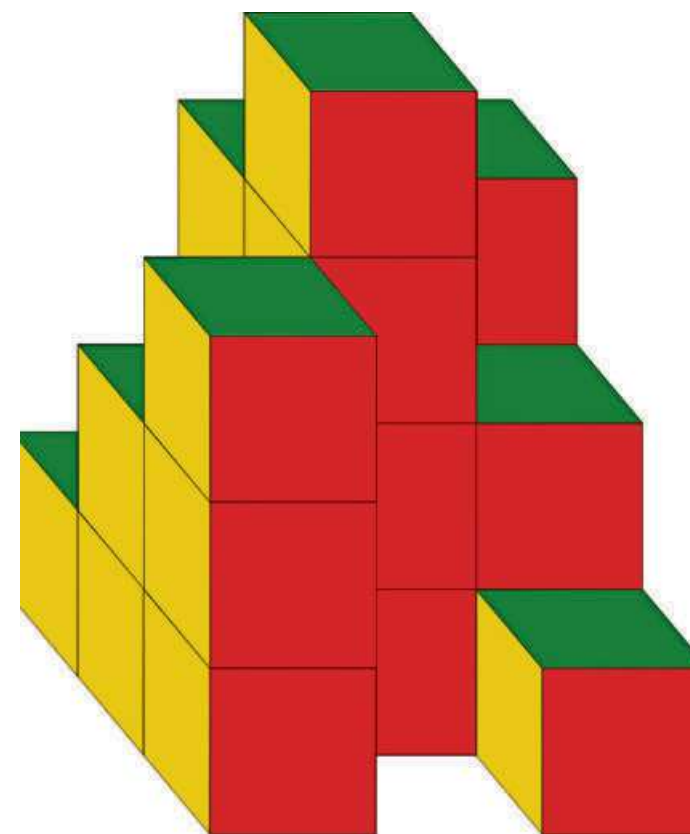
Streichholzlegen

Welche Streichhölzer müssen umgelegt werden, damit die Gleichung stimmt? Auflösungen auf dieser Seite.



Streifen-Puzzle

Schneide die 6 Streifen der Länge nach mit dem Buchstaben aus. Bringe die Streifen anschließend in die richtige Reihenfolge, so dass ein komplettes Bild entsteht. Hast du alles richtig gemacht, ergibt sich aus den Buchstaben ein Lösungswort.



Perspektivisch denken und zählen

Zähle alle Würfel, auch die, die Du nicht sehen kannst und lerne so schnell, perspektivisch zu denken

Auflösungen der Kinder-Rätsel-seite:

Bilderrechnung:
3x3=9 3+3=6 6÷2=3 4-2=2

Lösung Würfelzählen: 20

Streifenpuzzle: BLUMEN

Lösung Streichholzlegen:



Lösung Buchstaben-Sudoku:

I	C	B	E	D	A	G	F	H
D	H	A	F	B	G	I	C	E
E	F	G	C	H	I	A	D	B
H	B	E	I	A	D	F	G	C
A	G	I	B	C	F	H	E	D
C	D	F	G	C	H	B	I	A
F	E	D	A	G	B	C	H	I
B	I	C	H	F	E	D	A	G
G	A	H	D	I	C	E	B	F

„Er passt super in unsere Truppe“

Der 32-jährige Serdar Bostanci von der Lebenshilfe verstärkt das Edeka-Team



Die heimischen Wirtschaftsunternehmen bieten Schnupperpraktika an. Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wirtschaft bietet Schnupperpraktika

Schnell und unbürokratisch Kontakte knüpfen

HAIGER/DILLENBURG (ihk) – Mitgliedsunternehmen der IHK Lahn-Dill bieten ab sofort zweitägige Schnupperpraktika für junge, ausbildungsinteressierte Menschen an. „Mit diesen Kurzpraktika können junge Menschen sofort - unabhängig von Schulpraktika - in viele verschiedene Berufe in der heimischen Wirtschaft schnuppern“, erklärt der Bereichsleiter für Aus- und Weiterbildung Dr. Gerd Hackenberg.

Die IHK hilft bei der Vermittlung und listet die anbietenden Unternehmen mit Berufsbildern, Ansprechpartnern und weiteren Kontaktmöglichkeiten auf einer eigens eingerichteten Seite (Stichwort „Schnupperpraktika“ bei Suche eingeben) unter www.ihk-lahndill.de auf.

Die Praktika dauern meistens zwei Tage

Die Praktika schaffen schnell und unbürokratisch gute Kontaktmöglichkeiten zu ausbil-

den Unternehmen – und das in fast allen wirtschaftlichen Bereichen. „Junge Menschen können sich so in den Unternehmen vor Ort über Ausbildungsberufe informieren, mit Auszubildenden und Personalleitern sprechen. Auch ein Start in die Ausbildung noch in diesem Jahr ist vielerorts möglich“, so Dr. Hackenberg weiter. „Die heimische Wirtschaft empfängt Nachwuchskräfte mit offenen Armen.“

Durch Corona konnten die persönliche Berufsberatung sowie betriebliche Praktika zuletzt nur eingeschränkt stattfinden. Viele Ausbildungsplätze sind unbesetzt geblieben. „Mit einer dualen Ausbildung können junge Menschen den perfekten Grundstein für eine vielversprechende Zukunft legen“, so Dr. Hackenberg. Unternehmen, die Schnupperpraktika anbieten wollen, können sich bei der IHK Lahn-Dill melden.

Ansprechpartner: Axel Bäcker, Tel.: 02771/8421420, E-Mail: baecker@lahndill.ihk.de.

HAIGER (coh) – „Herr Bostanci, bitte zum Leergut, Herr Bostanci, bitte.“ Eine Durchsage im Edeka-Markt Göbel in Haiger, die den 32-jährigen Serdar Bostanci mit Stolz erfüllt. Wenn er gebraucht wird, ist der Mann mit Behinderung sofort zur Stelle. Eine seiner vielen Qualitäten: Zuverlässigkeit. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum der Beschäftigte der Lebenshilfe-Werkstätten aus dem Edeka-Team nicht mehr wegzudenken ist.

„Wenn die Lebenshilfe Dillenburg noch drei Mitarbeiter wie Herrn Bostanci für uns hätte – wir würden sie am liebsten alle nehmen“, schwärmt Geschäftsführer Kai Göbel von seinem Mitarbeiter, der mit sonnigem Gemüt in Windeseile die Herzen der Mitarbeiter und der Kundschaft erobert hat.

Bostanci wollte schon immer am liebsten außerhalb der Werkstatt arbeiten

2006 hatte Bostanci im Berufsbildungsbereich der Dillenburg-Werkstätten in Flammersbach begonnen, bevor er in die Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe bei einem heimischen Industrieunternehmen wechselte. „Sein Ziel war es schon immer, außerhalb der Werkstatt zu arbeiten“, erklärt Susanne Kind, die ihn über die Betriebsintegrierte Beschäftigung (BiB) der Lebenshilfe Dillenburg betreut. Da er bereits ein Praktikum im Einzelhandel absolviert

hatte, fragte sie bei Edeka Göbel an, ob man sich vorstellen könne, einen BiB-Platz für ihren Betreuten zu schaffen. Man konnte.

„Wir haben das im Team besprochen, und anfangs gab es schon noch ein bisschen Skepsis“, sagt Göbel. „Aber das hat sich direkt in der ersten Woche gelegt. Einfach durch Herrn Bostancis Art.“ Ein anfängliches vierwöchiges Praktikum im März dieses Jahres ermöglichte beiden Seiten ein gegenseitiges Beschnuppern und für Bostanci ein Kennenlernen der Tätigkeit. Seit April arbeitet Bostanci nun als sogenannter betriebsintegrierter Beschäftigter (BiB-Beschäftigter) mit. Das bedeutet konkret: Der Beschäftigte behält seinen Status als Mitarbeiter der Werkstatt, ist jedoch in die Arbeitsorganisation des beschäftigenden Betriebes eingebunden. Die pädagogische Begleitung, Entlohnung und gesetzliche Sozialversicherung des Mitarbeiters erfolgen auch weiterhin über die Werkstatt. „Die Integration des Menschen mit Behinderung steht dabei im Vordergrund, und das geschieht hier bei Göbel ganz selbstverständlich.“ So gehört auch ein Feierabendbier mit den Kollegen mittlerweile dazu.

„Herr Bostanci passt einfach super in unsere Truppe und sorgt für ein gutes Betriebsklima“, so Göbel. Durch seine Behinderung erledigt Bostanci Aufgaben mitunter ein wenig langsamer, aber „er ist sehr fleißig, freundlich und sehr konzentriert“. Beim Einräumen der Ware achtet er geradezu penibel darauf, dass das Etikett nach vorne zeigt. „Der Kunde soll die Ware ja direkt finden“, erklärt



Eine gelungene Kooperation (v.l.): Kevin Kilian, Serdar Bostanci, Susanne Kind und Kai Göbel. Foto: Conny Holtfoth

er. Wenn er etwas nicht weiß, fragt er nach. Dafür zeigt auch die Kundschaft Verständnis.

Sein direkter Ansprechpartner im Laden ist Marktleiter Kevin Kilian. Er fungiert als BiB-Pate und steht im regelmäßigen Austausch mit Susanne Kind. Anfangs häufiger, inzwischen nur noch einmal monatlich. „Wir hatten von Anfang an einen guten Draht zueinander“, blickt er zurück. Bostanci habe nicht nur viel zusätzliche gute Laune in den Markt gebracht, sondern auch dazu beigetragen, die Mitarbeiterschaft auf das Thema Behinderung zu sensibilisieren.

Bostanci sagt über sich selbst: „Ich bin offener geworden, seitdem ich hier arbeite.“ Was sich auch verändert hat, sind die Arbeitsbereiche, in denen er ein-

setzbar ist. So hat er neben dem Getränkemarkt auch schon Erfahrungen bei Milchprodukten und Tiefkühlkost gesammelt. „Herr Bostanci macht sich sehr gut“, betont Göbel. So gut, dass ihm bereits ein regulärer Arbeitsvertrag losgelöst von der Lebenshilfe in Aussicht steht. Für Bostanci ist der Lebensmittel-Markt berufliche Heimat geworden. „Wenn ich Urlaub habe, vermisse ich meine Arbeit und die Leute hier, weil ich sie ins Herz geschlossen habe“, sagt er.

Der Lebensmittelmarkt wurde zur Heimat

Zurzeit sind es 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Serdar Bostanci, die über die Lebenshilfe

Dillenburg auf einem BiB-Platz arbeiten. BiB-Partner sind mittlerweile 38 heimische Beschäftigungsgeber aus den Bereichen Industrie, soziale Einrichtungen, Einzelhandel, Brauerei, Dienstleistung und Handwerk. Die Betriebsintegrierte Beschäftigung ist 2013 im Zuge der Außenarbeits-Neustrukturierung vom Landeswohlfahrtsverband geschaffen worden. Mit Hilfe einer verbesserten Finanzierung und mit einer gezielten Begleitung sollen so Übergänge und mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt geschaffen werden.

„Wichtig ist, dass alle wollen“, erklärt Susanne Kind. „Dann kann es funktionieren und wird für alle Beteiligten ein Gewinn.“

Online-Seminare für Frauen im Angebot

Arbeitskreis „Arbeit & Kinder“ bietet kostenlose Fortbildungen im Oktober an

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Das Thema digitale Kompetenz steht nicht erst seit und durch die Corona-Pandemie deutlich im Fokus – sei es beruflich oder im privaten Bereich.

Um hierbei gut aufgestellt zu sein, lädt der Arbeitskreis „Arbeit & Kinder“ zu einem weiteren Online-Seminar ein. Hier haben

Frauen die Möglichkeit, sich kostenfrei zum guten Arbeiten im Homeoffice zu informieren.

Selbstorganisation und Selbstmotivation im Homeoffice

Viele Frauen machen mittlerweile ihre Erfahrungen im Homeoffice. Diese können ganz unterschiedlich sein. Neben der Anforderung, die Arbeit in das private

Leben zu integrieren, bedeutet zu Hause zu arbeiten in erster Linie ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstmotivation. Auch ist der Kommunikationsweg mit dem Team oder der Führungskraft anders und stellt häufig eine große Herausforderung dar.

Wann: Mittwoch, 27. Oktober,

16.30 bis 18 Uhr
Referentin: Sigrud Knorr, Dipl. Wirtschaftspädagogin und Business Coach, Frankfurt
Anmeldeschluss: 26. Oktober
Link- Anmeldung: <https://attendee.gototraining.com/r/5066336691573457921>.
...online unterwegs!
...ist ein gemeinsames Seminar-

angebot des Arbeitskreises „Arbeit & Kinder“ und des Büro F (Büro für Staatsbürgerliche Frauennarbeit e. V.). Wer mehr über die Arbeit des Arbeitskreises erfahren möchte, kann gerne Kontakt zum Frauenbüro des Lahn-Dill-Kreises aufnehmen: Tel. 06441/407-1242, E-Mail: frauenbuero@lahn-dill-kreis.de.

Lehre mit assistierter Ausbildung erfolgreich meistern

Hilfen der Arbeitsagentur und Jobcenter jetzt noch wirksamer

Rehasport Orthopädie findet statt

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Eigentlich sollten im Dorfgemeinschaftshaus Sechshelden Malerarbeiten stattfinden, und der Rehasport Orthopädie des TV Haiger wurde daher abgesagt. Da die Arbeiten sich aber verschieben, findet jetzt doch mittwochs um 9.30 Uhr im DGH in Sechshelden ein Rehakurs „Orthopädie“ statt. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, findet nähere Infos zu allen Rehakursen des TV Haiger unter www.tv-haiger.de. Anmeldungen nimmt Sabine Schneider unter Tel.: 02773/71884 entgegen.

Landfrauen treffen sich

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Allendorfer Landfrauen treffen sich wieder am Montag, 11. Oktober, um 15 Uhr in der Hütte am alten Berg in Allendorf. An diesem Nachmittag wollen sie gemeinsam stricken, spielen oder einfach nur plaudern. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Es gelten die aktuellen Coronabedingungen.

HAIGER (aa) – Ausbildungsplätze zu besetzen oder eine Ausbildung erfolgreich zu beenden, sind häufig eine Herausforderung. Manchmal stehen Sprach- bzw. Lernschwierigkeiten oder organisatorische Hindernisse im Weg. Dann unterstützt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar mit dem weiterentwickelten Instrument der Assistierten Ausbildung (AsA) jetzt noch umfangreicher als bisher.

Die AsA wurde mit den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) zu einem Förderinstru-

ment zusammengeführt. Voraussetzung für die AsA ist, dass junge Menschen eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich abschließen können. Erkennbar wird das an schlechten Schul- bzw. Berufsschulnoten, Prüfungsängsten, Problemen bei der Aneignung von allgemeinen Ausbildungsinhalten im Betrieb oder Problemen im sozialen Umfeld mit Auswirkung auf den Ausbildungsverlauf. Die individuell abgestimmten Unterstützungsangebote werden durch eine feste Ansprechperson für die jungen Men-

schen - der Ausbildungsbegleitung - festgestellt, organisiert und koordiniert.

Instrument richtet sich an junge Menschen und die Betriebe

Die Ausbildungsbegleitung steht dabei auch den Ausbildungsbetrieben zur Seite, die sie individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten administrativ und organisatorisch unterstützt. Auch bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen kann AsA unterstützen. So finden ausbildungsinteressierte junge

Menschen und Betriebe zusammen. Ziel der AsA ist, das Berufsausbildungsverhältnis oder auch die Einstiegsqualifizierung zu stabilisieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Nach erfolgreichem Abschluss der betrieblichen Ausbildung ist eine Nachbetreuung zur Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses möglich.

Assistierte Ausbildung kann jederzeit starten

Die Teilnahme an der AsA kann zu jedem Zeitpunkt der

Ausbildung beginnen. Alle Maßnahmekosten werden durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter vollständig getragen. Betriebe, die einen förderungsberechtigten jungen Menschen ausbilden wollen oder bereits ausbilden, können ihren Bedarf dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit unter der kostenfreien Servicenummer 0800 45 55 520 melden, Jugendliche können sich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar (Tel. 06431 209 200) oder dem Jobcenter über AsA informieren.

JÄCKEL IMMOBILIEN seit 1971
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

Knochenbruch - Osteoporose?
Machen Sie den Risikotest!
anfordern mit 55 Cent Rückporto
Kuratorium Knochen-gesundheit e.V. Postfach 1448 74874 Sinsheim
www.knochen-gesundheit.de

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN
Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Mit einem Klick zum Experten!
Spezielle Seiten für spezielles Wissen – einfach und direkt über das Nachrichtenportal Ihrer Zeitung.
VRM
Wir bewegen.